

SCHULLEHRPLAN

FÜR DEN ALLGEMEINBILDENDEN UNTERRICHT
IN DER DREI- UND VIERJÄHRIGEN BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG – EFZ
DER DEUTSCHSPRACHIGEN BERUFSFACHSCHULEN
IM KANTON FREIBURG

1. – 4. LEHRJAHR

TEIL 2



FREIBURG, 2. JULI 2021

ABU-TEAM – KANTON FREIBURG

1 Gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (BBG)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (BBV)
- Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 27. April 2006
- Verordnungen über die berufliche Grundbildung
- Gesetz vom 13. Dezember 2007 über die Berufsbildung (BBiG)
- Reglement vom 23. März 2010 über die Berufsbildung (BBiR)
- Rahmenlehrplan (RLP) für den allgemeinbildenden Unterricht vom 01. April 2006
- Schullehrplan der kantonalen Berufsfachschulen für den allgemeinbildenden Unterricht vom 01. Juli 2014

2 Geltungsbereich

- Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule Freiburg – GIBS
Allgemeinbildung der deutschsprachigen Abteilung
- Berufsfachschule Soziales-Gesundheit – ESSG
Allgemeinbildung der deutschsprachigen Abteilung

3 Einleitung

Der Schullehrplan (SLP) der GIBS ist die operative Umsetzung des Schullehrplans der kantonalen Berufsfachschulen für den allgemeinbildenden Unterricht (ABU), der die Lernbereiche Gesellschaft und Sprache und Kommunikation umfasst. Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt im Bereich Gesellschaft grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft, zur Bewältigung privater und beruflicher Herausforderungen und schafft bei den Lernenden die Voraussetzungen für einen gelingenden Übertritt in die Erwachsenenwelt. Im Bereich Sprache und Kommunikation sollen die Lernenden durch verschiedene Sprachhandlungen Kompetenzen erlernen. Diese unterstützen sie in Schule, Betrieb und im gesellschaftlichen Leben. Die beiden Lernbereiche Gesellschaft und Sprache und Kommunikation werden stets miteinander verknüpft.

Bei der Behandlung der Themen soll den beiden Bereichen Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation im Verhältnis 50% zu 50% Rechnung getragen werden. Grundsätzlich erfolgt der Unterricht in beiden Bereichen in Schriftsprache.

Die kompetenzorientierten Lernziele definieren die von den Lernenden erwarteten gesellschaftlichen und sprachlichen Leistungen. Mit der Verbenwahl wird die Taxonomiestufe nach Bloom festgelegt.

Der SLP lässt Methodenfreiheit und Freiräume für zusätzliche Inhalte zu, was handlungsorientierten, fächer- und lernortübergreifenden Unterricht ermöglicht.

Pro Woche werden drei Lektionen Allgemeinbildung erteilt. Folglich stehen für den Bereich Gesellschaft und Sprache und Kommunikation je 54 Lektionen pro Schuljahr zur Verfügung.

4 Themen

Der Schullehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht der deutschsprachigen Berufsfachschulen im Kanton Freiburg baut auf untenstehenden 10 Themen auf.

Dreijährige berufliche Grundbildung	Vierjährige berufliche Grundbildung
1 Einstieg in die Berufswelt	1 Einstieg in die Berufswelt
2 Geld und Konsum	2 Geld und Konsum
3 Freizeit, Risiko und Sicherheit	3 Freizeit, Risiko und Sicherheit
4 Volljährigkeit	4 Volljährigkeit
5 Wirtschaft und Nachhaltigkeit I	5 Wirtschaft und Nachhaltigkeit I
68 Leben und Arbeit	6 Zusammenleben und Wohnen
9 Kunst und Kultur	7 Wirtschaft und Nachhaltigkeit II
10 Politische Mitverantwortung	8 Berufliche Zukunft
	9 Kunst und Kultur
	10 Politische Mitverantwortung

Die Lernziele für die Themen 1 – 5 in den ersten beiden Lehrjahren sind in der drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildung identisch.

In der dreijährigen beruflichen Grundbildung sind die Lernziele des Themas 68 «Leben und Arbeit» ein Zusammenschluss der wichtigsten Lernziele der Themen 6 «Zusammenleben und Wohnen» und 8 «Berufliche Zukunft» in der vierjährigen beruflichen Grundbildung.

5 Gesellschaft

Die Leitidee definiert kurz den Lerninhalt. Die meisten Themen sind in einen **Pflichtbereich** und einen **freien Bereich** unterteilt. Jedes Thema beinhaltet konkretisierte Lerninhalte und kompetenzorientierte Lernziele. Ein Thema umschreibt eine Unterrichtssequenz. Diese umfasst in der Regel mehrere Lektionen. Dabei wird jedes Thema unter dem Blickwinkel von zwei bis drei Aspekten bearbeitet. Die verschiedenen Aspekte Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie und Wirtschaft lassen sich miteinander vernetzen und mit drei zusätzlichen Blickwinkeln Geschichte, Gender und Nachhaltigkeit erweitern. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Vertrags-, Arbeits-, Mietrecht, Steuern, Grundlagen der Wirtschaft, Partnerschaft, Versicherungen, Globalisierung sind also im Fokus der Allgemeinbildung und nehmen Bezug auf die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Realität der Lernenden. Dabei werden auch politische Entscheidungsprozesse hinterfragt und ökologische Herausforderungen thematisiert, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Zudem sollen auch kulturelle Ausdrucksformen berücksichtigt und die Chancengleichheit für Lernende beider Geschlechter mit unterschiedlichen Bildungsbiografien oder kulturellen Hintergründen angestrebt werden.

6 Sprache und Kommunikation

Die Lernenden sollen durch systematische Sprachhandlungen gefördert werden. Ausgangspunkt für diese Spracharbeit sind alltägliche Sachverhalte oder Problemkonstellationen, die im Bereich Gesellschaft behandelt werden oder zur Debatte stehen. Eine gezielte Sprachhandlung baut auf bewussten sprachlichen Lerninhalten auf. Dazu werden Texte herangezogen, Diskussionen lanciert, Schreibarbeiten durchgeführt und Sprachnormen umgesetzt. Um diese sprachlichen Herausforderungen zu meistern, erhalten die Jugendlichen diverse Lerninstrumente zur Unterstützung. Zudem spielen die überfachlichen Kompetenzen wie Arbeitstechniken, Strategien im Umgang mit Informationen und Daten und digitale Kompetenzen eine wichtige Rolle.

Der Lehrplan im Bereich Sprache und Kommunikation ist zirkulär aufgebaut. Alle die zur jeweiligen Kompetenzentwicklung zu erarbeitenden Lerninstrumente werden während der beruflichen Grundbildung ein- bis viermal bearbeitet – Einführung, Vertiefung, Erweiterung. Die römischen Zahlen geben an, zum wievielten Male das Lerninstrument bearbeitet wird.

Interne Bestimmungen

6.1 Vorgeschriebene Lehrmittel

Gesellschaft

Gesellschaft, Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft» im ABU, Ausgabe B, hep Verlag
Gesetzestexte, hep Verlag

Sprache und Kommunikation

Handbuch Kompetenzen, Sprachkompetenz, hep Verlag

6.2 Fakultative Zusatzlehrmittel

Gesellschaft

Gesellschaft, Arbeitsheft, Ausgabe B, hep Verlag

6.3 Schulinterne Unterlagen

Relevante Unterrichtsmaterialien und aktuelle Dokumente können auf der internen Homepage «Abuchecker» über die verantwortliche IKT-Lehrperson aufgeschaltet werden. Diese Dokumente können von allen Lehrpersonen heruntergeladen, bearbeitet und im Unterricht eingesetzt werden.

Relevante und für alle Lehrpersonen gültige Dokumente sind in M365 Teams «ABU Kanton Freiburg» unter «Dateien» abgelegt.

Dossier – Sprache & Kommunikation, Sprachliche Normen, Lerninstrumente & Hacks,
Allgemeinbildender Unterricht – GIBS Freiburg



6.4 Weitere Regelungen

- Für alle Lernenden wird im ersten Lehrjahr ein Ordner mit einem 12-er-Register bestellt.
- Im ersten Lehrjahr wird ein Projekt zur Präsentation des Lehrbetriebs durchgeführt.
- Die Grosse Evaluation – Jahresprüfung – wird für **alle** Lernenden **im 1. Lehrjahr** durchgeführt. Das Datum ist jeweils im Schulkalender vermerkt.
- Die Übungs-Vertiefungsarbeit – ÜVA – wird für **alle** Lernenden **im 2. Lehrjahr** durchgeführt.
- Im Abschlusslehrjahr ist auch die Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vorzusehen – Vorbereitung auf die Präsentation der Vertiefungsarbeit, Aneignung von Wissen und Strategien für die Abschlussprüfung, Erarbeitung der Repe-titionsfragen, Verfassen von Briefen und Texten mit Einbezug der wichtigsten Rechtschreib-normen.
- Geschäftsbriefe werden auf weissem, unlinierten Papier geschrieben. Für handschriftliche Briefe dienen das schulinterne Raster oder die Briefvorlage aus dem Handbuch Kompetenzen als Hilfe. Beide Dokumente sind auf der internen Homepage «Abuchecker» hochgeladen.

3. Lehrjahr in der dreijährigen beruflichen Grundbildung

Thema 68

LEBEN UND ARBEIT

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden unterscheiden verschiedene Formen des Zusammenlebens.
 Die Lernenden beginnen ihre berufliche Laufbahn.

Sie sollen

Leitidee

- Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen des Zusammenlebens erarbeiten.
- daraus resultierende rechtliche Folgen beurteilen.
- mögliche vorteilhafte Wohnmodelle entwerfen.
- sich ihrer Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz bewusst werden und Verantwortung übernehmen.
- verschiedene Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn kennen.
- lebenslangem Lernen und gegenüber Neuem aufgeschlossen sein.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	24
	Sprache und Kommunikation	24

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – LEBEN UND ARBEIT – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Formen des Zusammenlebens	Identität Sozialisation Recht Politik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen des Zusammenlebens nennen. ▪ Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen des Zusammenlebens verstehen. ▪ modernes und traditionelles Rollenverhalten im Zusammenleben vergleichen. ▪ das Zusammenleben im Konkubinat oder einer Wohngemeinschaft erklären. ▪ den Inhalt und die Wichtigkeit eines Konkubinatsvertrages erklären und verstehen. 	«Einfache Gesellschaft» OR 530 – 551 www.konkubinat.ch Beobachter / www.beobachter.ch
Familienrecht	Identität Sozialisation Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechte und die Pflichten der Partner und Familienmitglieder verstehen. ▪ das Rollenverhalten in der Ehe nach ZGB nennen und die Unterstützungspflicht verstehen. ▪ die drei Güterstände aufzählen. ▪ die wesentlichen Merkmale des ordentlichen Güterstandes (Errungenschaftsbeteiligung) verstehen und der anderen Güterstände nennen. ▪ die Folgen der Auflösung einer Ehe durch Scheidung oder Tod verstehen. 	«Coop und Migros»-Zeitung

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – LEBEN UND ARBEIT – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Wohnen	Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechte und die Pflichten des Mieters aufzählen. ▪ den Sinn des Wohnungsabnahmeprotokolls verstehen. ▪ die Miete des Haupt- und Untermieters in Bezug auf verschiedene Lebensformen erklären. ▪ die Notwendigkeit der Privathaftpflichtversicherung und der Hausratversicherung als Deckung der persönlichen Risiken erläutern. 	Mieterverband www.mieterverband.ch www.mieterschutz.ch www.guider.ch – zahlungspflichtig Wohnungsabnahmeprotokoll
Finanzen	Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Budget für verschiedene Lebensformen (Familie, Konkubinat) erstellen. 	Budgetberatungsstellen www.caritas.ch www.budgetberatung.ch www.fritax.ch
Stellensuche	Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine passende Stelle suchen und sich bewerben. 	S&K Bewerbung
Arbeitsvertrag	Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechte und die Pflichten der Vertragsparteien beschreiben. ▪ arbeitsrechtliche Fallbeispiele / Rechtsfälle mit den Themen Probezeit, Treue- und Sorgfaltspflicht, Lohn, Ferien, Arbeitszeugnis, Kündigung und Sperrfristen lösen. ▪ Lohnfaktoren erklären und bewerten. ▪ Lohnbestandteile wie Gratifikation, Fringe Benefits, ... verstehen. 	Gesamtarbeitsvertrag GAV Einzelarbeitsvertrag EAV Normalarbeitsvertrag NAV
Arbeitslosigkeit	Recht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich mit dem Thema Arbeitslosigkeit kritisch auseinandersetzen sowie die Ursachen und Auswirkungen analysieren. ▪ bei Arbeitslosigkeit adäquat vorgehen. 	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – LEBEN UND ARBEIT – Freier Bereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Wohnen	<i>Recht Wirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Begriffe Wohneigentum und Hypothek erklären. 	<i>Hypothek Hypothekenrechner</i>
Familienrecht	<i>Identität Sozialisation Recht Wirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die güter- und erbrechtliche Teilung anhand von Beispielen aufzeigen. ▪ das Scheidungsrecht und dessen Folgen verstehen. 	<i>«Coop und Migros»-Zeitung</i>
Sozialversicherungen	<i>Wirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Sozialversicherungen wie AHV, IV, EO, ALV, PK, 3. Säule aufzählen und ihre Wirkungsweise erläutern. 	
Weiterbildung	<i>Identität Sozialisation Wirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbildungsmöglichkeiten und Alternativen zum erlernten Beruf nennen und beurteilen. ▪ ihre berufliche Zukunft selbstständig planen. 	<i>Aus- und Weiterbildungsschema Berufsmaturität – Anmeldetermin Ende Februar Höhere Fachschulen – Anmelde- Termine Besuch im BIZ</i>

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – LEBEN UND ARBEIT – Freier Bereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Arbeitszeitmodelle	Identität Sozialisation Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ persönliche Stärken, Schwächen und Interessen analysieren. ▪ sich mit verschiedenen Arbeitszeitmodellen sowie der Rollen- teilung auseinandersetzen und den Einfluss der verschiedenen Arbeitszeitmodellen auf das Zusammenleben in der Familie erkennen (Teilzeit, Kinder, Lohn). ▪ ihr Entwicklungspotenzial realistisch einschätzen sowie die Bedeutung lebenslangen Lernens erkennen. 	Standortbestimmung
Schwierigkeiten am Arbeitsplatz	Identität Sozialisation Ethik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Verhalten reflektieren. ▪ sich mit Mobbing, Stress, Gender, Sexualität auseinandersetzen. ▪ Strategien zur Bewältigung von Mobbing, Stress, Genderfragen und Sexualität anwenden. 	
Unternehmensformen	Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG und GmbH unterscheiden 	
Betriebsorganisation	Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Organigramme und Funktionen in einem Betrieb erkennen. 	
Schwierigkeiten am Arbeitsplatz	Identität Sozialisation Ethik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Verhalten reflektieren. ▪ sich mit Mobbing, Stress, Gender, Sexualität auseinandersetzen. ▪ Strategien zur Bewältigung von Mobbing, Stress, Genderfragen und Sexualität anwenden. 	

3. Lehrjahr in der dreijährigen beruflichen Grundbildung

Thema 10

POLITISCHE MITVERANTWORTUNG

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden nehmen am aktuellen politischen Geschehen teil. Jeder Einzelne ist mitverantwortlich für das Gelingen der direkten Demokratie und unserer pluralistischen Gesellschaft. Eine weltoffene Haltung in Bezug auf Politik und Integration ist anzustreben.

Leitidee

Sie sollen

- Informationen analysieren und einordnen.
- politische Fragen und Probleme analysieren.
- sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln.
- am politischen Leben teilnehmen.
- politische Meinungen teilen.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	3
	Sprache und Kommunikation	3

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – POLITISCHE MITVERANTWORTUNG – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Informationen beschaffen	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> internationale wichtige politische Organisationen – UNO, EU, NATO und deren Zweck und Aufgaben verstehen. 	Presse
Fragen und Probleme auf nationaler Ebene analysieren	Politik Ethik Identität Sozialisation Kultur Recht	<ul style="list-style-type: none"> aktuelle Fragen auf nationaler Ebene analysieren sowie Interessen und Werte der betroffenen Personen identifizieren. Strategien zu Meinungsäusserungen erkennen und bewerten. 	Presse
Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ihr eigenes politisches und soziales Wertesystem darlegen. in Problemstellungen Chancen und Gefahren erkennen und sich unter Einbezug ihres Wertesystems eine Meinung bilden. 	Rechts-Links-Schema Haltung zu Europa und zu anderen Organisationen
Am politischen Leben teilnehmen	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> sich bei Initiativen und Referenden positionieren und korrekt abstimmen. den Mechanismus von Proporz- und Majorzwahlen verstehen und die Listen richtig ausfüllen. 	www.easyvote.ch www.ch.ch www.admin.ch

3. Lehrjahr in der dreijährigen beruflichen Grundbildung

Repetition	THEMEN 1 – 68, 10
-------------------	--------------------------

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden bereiten sich in den Bereichen Gesellschaft und Sprache und Kommunikation auf die Schlussprüfungen vor.

Leitidee

Sie sollen

- sich auf die Präsentation der Vertiefungsarbeit vorbereiten.
- sich Wissen und Strategien für die Abschlussprüfung aneignen.
- mit Hilfe der Repetitionsfragen alle Themen beherrschen.
- das Verfassen von Briefen und Texten mit Einbezug der wichtigsten Rechtschreibnormen repetieren.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	7.5
	Sprache und Kommunikation	7.5

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Verstehen	Hören	Lesen Interpretieren	Informieren	Argumentieren	Korrespondieren	Diskutieren Kommunizieren	Normen
-----------	-------	-------------------------	-------------	---------------	-----------------	------------------------------	--------

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Produzieren (mündlich und schriftlich)	Vertiefungs- arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Hilfe ihrer erworbenen Sprachhandlungen sich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen. ▪ Ziele und Vorgehen formulieren. ▪ das erlangte Wissen schriftlich dokumentieren. ▪ ihre Texte überarbeiten. <p>siehe Anleitung für die Vertiefungsarbeit und überfachliche Kompetenzen</p>	Themen 1 - 10
	Präsentation der Vertiefungs- arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach vorgegebenen Kriterien ausgewählte Inhalte recherchieren, gliedern und für eine Präsentation aufbereiten. ▪ einen Vortrag mit geeigneten Mitteln visualisieren. ▪ einen spannenden, inhaltlich korrekten Vortrag halten und sich dabei an vorgegebene Kriterien orientieren. ▪ mithilfe von Moderationskärtchen möglichst frei vortragen. ▪ den eigenen Auftritt vor Publikum reflektieren und stetig verbessern. <p>siehe Anleitung für die Vertiefungsarbeit und überfachliche Kompetenzen</p>	Themen 1 - 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Hören und Verstehen von linearen Texten	Hörtexte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedenen Hörtexten (z.B. 100sWissen, Radio- und Fernsehsendungen) zu gesellschaftlichen Themen folgen, die Hauptaussagen verstehen und relevante Sachinformationen festhalten. Inhaltsorientierte Didaktisierung – aufgabengesteuert hören III Notiztechnik III	Thema 68 Leben und Arbeit Thema 9 Kunst und Kultur Thema 10 Politische Mitverantwortung
Lesen und Verstehen von linearen Texten	Sachtexte Erzählungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptaussage verschiedener Texte zu bekannten und weniger bekannten Themen mit Hilfe von Aufträgen erschliessen, verstehen und weiterverarbeiten. Inhaltsorientierte Didaktisierung – aufgabengesteuert lesen III <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzesartikel verstehend lesen. Wenn-dann-Formel III	Thema 68, 9, 10
Lesen und Verstehen von nicht-linearen Texten	Grafiken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe grafische Darstellungen verstehen und beschreiben. ▪ Vergleiche zwischen einzelnen Werten anstellen. ▪ auffallende Werte interpretieren und Vermutungen über die Entwicklung dieser Werte anstellen. Textelemente und ihre Funktionen III Redemittel beschreibend – Einzelaussagen und vergleichende Aussagen III	Thema 68, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Korrespondieren	Geschäftsbrief E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlagen eines Geschäftsbriefes (Kündigung) finden, adaptieren und formelhafte Wendungen der Geschäftskorrespondenz korrekt nutzen. <p style="margin-left: 20px;"> Vorlagen – Textbausteine und ihre Funktion III Formelhafte Wendungen III </p>	Thema 68
	Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ auf ein Stellenangebot eine Bewerbung gezielt formulieren. ▪ Vorlagen einer Bewerbung finden, adaptieren und formelhafte Wendungen der Geschäftskorrespondenz korrekt nutzen. ▪ auf ein Stellenangebot eine Bewerbung gezielt formulieren. ▪ wichtige Dokumente (Zeugnisse – Diplome – Ausweise) als Kopien beilegen. ▪ formale und inhaltliche Briefnormen (Anlass – Absicht – Begründung – Schlusssatz) anwenden. ▪ ihren Lebenslauf aktualisieren und übersichtlich gestalten. <p style="margin-left: 20px;">siehe überfachliche Kompetenzen</p>	Thema 68
Diskutieren / Kommunizieren (mündlich)	Diskutieren Argumentieren Debatte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gesellschaftliche und soziale Themen erfassen und diskutieren. ▪ sich in vertrauten Situationen aktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und ihre eigenen Ansichten sachlich begründen. ▪ andere Meinungen respektieren, indem sie eine der Situation angepasste Sprache verwenden. <p style="margin-left: 20px;">Strategien des Sprecherwechsels III</p>	Thema 68, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Diskutieren Kommunizieren (mündlich)	Bewerbungsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre Fähigkeiten und Kompetenzen richtig einschätzen. ▪ eine passende Stelle in den zur Verfügung stehenden Medien finden, analysieren und aussuchen. ▪ wesentliche Informationen über die Firma recherchieren. ▪ sich gezielt auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten und authentisch und überzeugend auftreten. ▪ mit Ausstrahlung, Höflichkeit und Einhalten der Dresscodes im Gespräch punkten. ▪ ihre Stärken offen kommunizieren. ▪ sich in die Lage des Arbeitgebers versetzen und mögliche Fragen beantworten. 	Thema 68
Diskutieren Kommunizieren Produzieren (mündlich und schriftlich)	Kommentar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wertend Stellung zu einem aktuellen Sachverhalt nehmen. ▪ in der Einleitung einen Bezug zum Sachverhalt herstellen. ▪ im Hauptteil Behauptungen aufstellen, dazu Argumente formulieren und diese mit Beispielen stützen. ▪ ein persönliches Fazit mit möglichem Lösungsansatz ziehen. <p>Argumentierender 4-Schritt: Kontext + These + Argumente + Fazit II</p>	Thema 68, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Diskutieren Kommunizieren Produzieren (mündlich und schriftlich)	Zusammen- fassung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einem Text auf ausgewählte W-Fragen Antworten finden. W-Fragen IV ▪ in einem Text die Kernaussage finden. TIK: Thema + Hauptinformation = Kernaussage III ▪ verschiedene Texte mit Hilfe von einfachen und erweiterten Stichworten sachlich korrekt zusammenfassen. einfache und erweiterte Stichworte III 	Thema 68, 9, 10
Normen	Gross- Schreibung Nomen Nominalisie- rung Höflichkeits- form	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grossschreibung der Nomen und der Nominalisierungen anwenden. Nomen: Artikel-, Adjektiv- und Genitivprobe III Höflichkeitsformen: Sie – Ihnen – Ihr, Ihre, Ihren, Ihres, Ihrem, Ihrer III 	Thema 68, 9, 10
	«dass»-Sätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Satzbaumuster für die Konjunktion «dass» anwenden. ▪ Verben aufzählen, die die Konjunktion «dass» verlangen. ▪ die zwei Prüfinstrumente zur Unterscheidung von Relativ- und dass-Sätzen aufzählen und anwenden. Teilsätze austauschen III 	Thema 68, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Normen	Konsonanten- verdoppelung	<ul style="list-style-type: none"> die Drei-Platz-Regel zur Konsonantenverdoppelung kennen und anwenden. Drei-Platz-Regel III	Thema 68, 9, 10
	Komma	<ul style="list-style-type: none"> Reihungen bzw. Aufzählungen erkennen und die Kommas korrekt setzen. Teilsätze erkennen und die Kommas an richtiger Stelle setzen. Einschübe und Zusätze erkennen und die Kommas korrekt setzen. Hoheitsgebiet der Verben III	Thema 68, 9, 10

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN – Pflichtbereich

Überfachliche Kompetenzen	Kompetenzorientierte Lernziele	Möglicher Gesellschaftsbezug
	Die Lernenden können	
Vertiefungsarbeit – VA	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideen sammeln und Themen festlegen und eingrenzen (Mindmap, ...) ▪ das Thema strukturieren. ▪ eine Grobplanung der Arbeitsprozesse erstellen. ▪ ihren Informationsbedarf genau eingrenzen und festlegen. ▪ sachliche Informationen recherchieren. ▪ Informationen einschätzen und beurteilen. ▪ eine Feingliederung der Arbeit mit Kapitelüberschriften vornehmen. ▪ ihre Texte mit Hilfe von Kapitelüberschriften strukturieren. ▪ ein automatisches Inhaltsverzeichnis erstellen. ▪ ein Abbildungs- und Quellenverzeichnis erstellen. <p>Siehe Anleitung für die Vertiefungsarbeit</p>	Themen 1 - 10
Umfrage – VA	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Zweck einer Umfrage bestimmen. ▪ mit einer Umfrage Meinungen, Erfahrungen oder Verhaltensweisen bestimmter Leute herausfinden. ▪ das Zielpublikum nach Kriterien (Alter, Geschlecht, spezielle Personengruppe) festlegen. ▪ gezielt geschlossene Fragen zum gewählten Thema erstellen. ▪ die Umfrage elektronisch (www.findmind.ch, www.umfrageonline.ch) erstellen, ausführen und auswerten. 	Themen 1 - 10

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

3. Lehrjahr in der 3-jährigen Grundbildung – ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN – Pflichtbereich

Überfachliche Kompetenzen	Kompetenzorientierte Lernziele	Möglicher Gesellschaftsbezug
	Die Lernenden können	
Digitale Korrekturprogramme	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre digital geschriebenen Texte mit einem geeigneten Sprachkorrekturprogramm (Language-Tool, PC-Autokorrektur, Vorleseprogramm) überarbeiten. 	Thema 68, 9, 10

3. Lehrjahr in der vierjährigen beruflichen Grundbildung

Thema 6	ZUSAMMENLEBEN UND WOHNEN
---------	---------------------------------

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden unterscheiden verschieden Formen des Zusammenlebens.

Sie sollen

Leitidee

- verschiedene Formen des Zusammenlebens verstehen.
- daraus resultierende rechtliche Folgen beurteilen.
- mögliche vorteilhafte Wohnmodelle entwerfen.
- aktuelle und zukünftige finanzielle Situationen beurteilen.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	21
	Sprache und Kommunikation	21

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – ZUSAMMENLEBEN UND WOHNEN – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Formen des Zusammenlebens	Identität Sozialisation Recht Wirtschaft Politik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen des Zusammenlebens nennen. ▪ Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen des Zusammenlebens verstehen. ▪ modernes und traditionelles Rollenverhalten im Zusammenleben vergleichen. ▪ das Zusammenleben im Konkubinat oder einer Wohngemeinschaft erklären. ▪ den Inhalt und die Wichtigkeit eines Konkubinatsvertrages erklären und verstehen. 	«Einfache Gesellschaft» OR 530 – 551 www.konkubinat.ch Beobachter / www.beobachter.ch
Familienrecht	Identität Sozialisation Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechte und die Pflichten der Partner und Familienmitglieder verstehen. ▪ das Rollenverhalten in der Ehe nach ZGB nennen und die Unterstützungspflicht verstehen. ▪ drei Güterstände aufzählen. ▪ die wesentlichen Merkmale des ordentlichen Güterstandes (Errungenschaftsbeteiligung) verstehen und der anderen Güterstände nennen. ▪ die Folgen der Auflösung einer Ehe durch Scheidung oder Tod verstehen. ▪ die güter- und erbrechtliche Teilung anhand von Beispielen aufzeigen. ▪ das Scheidungsrecht und dessen Folgen verstehen. 	«Coop und Migros-Zeitung»

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – ZUSAMMENLEBEN UND WOHNEN – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Finanzen	Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben von Familienmitgliedern nennen ▪ ein Budget für verschiedene Lebensformen (Familie, Konkubinat) erstellen. ▪ Steuerunterschiede (Ehe, Konkubinat) aufzeigen. 	Budgetberatungsstellen www.caritas.ch www.caritas.ch/berechnungstabelle www.schuldenhotline.ch www.budgetberatung.ch FriTax
Wohnen	Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechte und die Pflichten des Mieters aufzählen. ▪ den Sinn des Wohnungsabnahmeprotokolls verstehen. ▪ die Miete des Haupt- und Untermieters in Bezug auf verschiedene Lebensformen erklären. ▪ die Notwendigkeit der Privathaftpflichtversicherung und der Hausratversicherung als Deckung der persönlichen Risiken erläutern. ▪ die Begriffe Wohneigentum und Hypothek erklären. 	Mieterverband www.mieterverband.ch www.mieterschutz.ch www.guider.ch – zahlungspflichtig Wohnungsabnahmeprotokoll Hypotheken Hypothekenrechner
Drei-Säulenprinzip	Identität Sozialisation Recht Wirtschaft Politik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung der drei Säulen für die Sozial- und Altersvorsorge erklären ▪ die Sozialversicherungen der Schweiz verstehen. 	AHV/IV-Stelle FR www.aifr.ch

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – ZUSAMMENLEBEN UND WOHNEN – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Migration	Ethik Kultur Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Phänomen «Migration» über persönliche Betroffenheit und/oder persönliche Begegnungen von Personen mit Migrationshintergrund erfahren. ▪ die Methodik der «Oral History» (Familiengeschichte erkunden, Binnenmigration erklären) anwenden. 	www.jaiPOSEMESVALISES.ch www.sem.admin.ch ABU-Checker Klassentreffen – ABU-Klasse mit Integrationsklasse Interviews mit Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – ZUSAMMENLEBEN UND WOHNEN – Freier Bereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Sexualität	<i>Ethik Kultur</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Verhütung, Geschlechtskrankheiten, AIDS, Prävention verstehen</i> ▪ <i>Homo-, Trans-, Uni-, Bisexualität (LGBT) verstehen.</i> 	<i>Paar- und Familienberatung in Freiburg www.officefamilial.ch/fr/</i>
Gleichberechtigung	<i>Ethik Kultur</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>die Gleichstellung in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik analysieren.</i> 	
Migration	<i>Ethik Kultur</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Migrationsgründe nennen.</i> ▪ <i>Herausforderungen der Integration verstehen und mögliche Folgen erkennen.</i> ▪ <i>die Auswanderung von Schweizerinnen und Schweizer verstehen.</i> 	<i>Perspektivenwechsel</i>

3. Lehrjahr in der vierjährigen beruflichen Grundbildung

Thema 7	WIRTSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT II
---------	---

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden sind als Konsumenten in wirtschaftliche Zusammenhänge eingebunden.

Sie sollen

Leitidee

- mit Hilfe von Modellen wirtschaftliche Zusammenhänge erklären und Entwicklungen prognostizieren und daraus persönliche Gestaltungsmöglichkeiten ableiten.
- die Einflussnahme und Regulation des Staates und das daraus abgeleitete schweizerische Steuersystem verstehen und auf ihre Person anwenden.
- Kriterien entwickeln, um in ihrem persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld nachhaltig zu handeln.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	21
	Sprache und Kommunikation	21

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – WIRTSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT II – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Wirtschaft	Wirtschaft Politik Ethik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre eigene Rolle als Konsument und Produzent im erweiterten Wirtschaftskreislauf (Import / Export und Handelspartner) im Wirtschaftsstandort Schweiz (Stärken / Schwächen) einordnen und kritisch hinterfragen. ▪ Wohlstand und Wohlfahrt in der Welt mit den Instrumenten BIP und Arbeitslosigkeit beschreiben. ▪ das Verhalten der Firmen und der Haushalte bei Veränderungen der Kaufkraft und je nach Konjunkturzyklus (vier Phasen) erklären. ▪ Interventionsmöglichkeiten des Staates zur Konjunkturförderung (Wirtschaftspolitik) und zur Korrektur des Marktversagens vorschlagen. 	Wirtschaftssectoren Lorenzkurve Flemo Wirtschaftskreisläufe auf Youtube Standortfaktoren Blackfriday Finanzkrise 2008 LIK – Landesindex der Konsumentenpreise BigMac Index (IKEA-Möbel, ...)
Globale Herausforderung	Wirtschaft Politik Ethik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Chancen und die Gefahren der Beziehungen der Schweiz zu EU- und Nicht-EU-Ländern erkennen. ▪ internationale Organisationen (UNO, OECD, NATO, WTO, WHO, NGO, Amnesty International, IKRK, WWF, Greenpeace) aufzählen und ihre Funktionen nennen. ▪ die Funktion des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte nennen. ▪ Ursachen der Migration (politische, wirtschaftliche, Klimaflucht,...) erkennen. 	Bilaterale Verträge Rahmenabkommen www.europa.eu/european-union/index.de WEF, G7, Public Eye Schweizerisches Rotes Kreuz, Caritas

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – WIRTSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT II – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		<p>Die Lernenden können</p>	
<p>Ökosystem Klimawandel und Umgang mit Ressourcen</p>	<p>Ökologie Politik Ethik</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Essgewohnheiten im Zusammenhang mit dem Ressourcenverbrauch hinterfragen. ▪ die Wichtigkeit der Biodiversität für das Ökosystem unseres Planeten anhand von Beispielen erklären. ▪ die Auswirkungen des globalen Treibhauseffekts erklären und Massnahmen zu dessen Senkung aufzeigen. ▪ geeignete Massnahmen gegen andere negative Einflüsse auf die Umwelt (Mikroplastik, Feinstaub, Smog, ...) definieren. ▪ ihren eigenen Energieverbrauch hinterfragen und Optimierungsmassnahmen definieren. ▪ internationale Ressourcenverteilungen (Öl, Gold, Diamanten, Kobalt, ...) erkennen und die Risiken der Ausbeutung verstehen. ▪ die Ökobilanz anhand von Produkten und über deren gesamten Lebenszyklus verstehen (Footprint). 	<p>Fleisch- versus Getreidekonsum Monokulturen, Massentierhaltung Bienen CO₂-Ausstoss, Ozonschicht Emissionen, Immissionen Mobilität Kleiderkonsum Ökobauweise, Verdichtung 2000-Watt-Gesellschaft Waldrodung, Überfischung</p> <p>Filme Das geheime Leben der Bäume Die unbequeme Wahrheit The plastic Ocean The bottle life Tomorrow</p>

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – WIRTSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT II – Freier Bereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Rohstoff- und Kapitalmärkte	<i>Ethik Wirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Akteure und Verantwortlichkeiten der internationalen Rohstoffmärkte beschreiben. ▪ die Funktionsweise und die Nutzen der Finanz- und der Rohstoffbörsen verstehen. ▪ persönliche Anlagestrategien ihrer Ersparnisse in Bezug auf Risiko, Rendite und Verfügbarkeit festlegen. 	
Verantwortung des Menschen	<i>Ethik Wirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Zusammenhänge zwischen der Verknappung der Ressourcen, des Klimawandels, der Klimaflüchtlinge und deren Folgen erkennen. ▪ die Auswirkungen der Produktionsauslagerungen in die Dritte Welt und deren Folgen erkennen. 	
Gesetzliche Grundlagen	<i>Politik Recht</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gesetzliche Grundlagen nachvollziehen. 	<i>Klimastreiks (Pariser Abkommen)</i>

3. Lehrjahr in der vierjährigen beruflichen Grundbildung

Thema 9	KUNST UND KULTUR
----------------	-------------------------

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden werden im Alltag oft mit Kunst und Kultur konfrontiert.

Sie sollen

Leitidee

- den Zugang zum eigenen Ideenreichtum, zur eigenen Kreativität und Schöpfungskraft finden.
- Freude am Schönen entdecken.
- die Rolle der Kunst in der Gesellschaft verstehen.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	4.5
	Sprache und Kommunikation	4.5

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – KUNST UND KULTUR – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Kulturen aus aller Welt	Identität Sozialisation Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturen in unserer Gesellschaft verstehen. ▪ unsere multikulturelle Gesellschaft als Tatsache erkennen. ▪ sich respektvoll begegnen. 	Traditionen, Brauchtum Religionen Kleider, Kleidervorschriften Sprachenvielfalt Essen, Esskultur Jugendkulturen – Hippies, Punk diverse Lebensweisen - Zelt, Wagen, Zirkus, ...

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – KUNST UND KULTUR – Freier Bereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Kunst als Ausdruck einer Kultur	Identität Sozialisation Kultur Technologie Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhänge von Kunst und Kultur erkennen. 	
Kunstverständnis	Identität Sozialisation Kultur Technologie Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die vier Kunstformen unterscheiden (bildende Kunst, darstellende Kunst, Literatur, Musik) und erleben. 	Bildende Kunst Malerei - Picasso, Paul Klee, Kandinski, ... / Bildhauerei - Tinguely, Niki de Saint Phalle, Luginbühl, ... / Architektur - Mario Botta, Herzog & de Meuron, ... Darstellende Kunst Theater, Tanz, Film Literatur Bichsel, Franz Hohler, Pedro Lenz, Fantasy Musik Musikstile - Classic, Jazz, Pop, Hip-Hop, ...

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – KUNST UND KULTUR – Freier Bereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Lebensweisen	Identität Sozialisation Kultur Wirtschaft Ethik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Lebens- und Denkweisen des 20. / 21. Jahrhunderts erkennen. ▪ diverse moderne Lebensweisen der Jugendkulturen der letzten Jahrzehnte unterscheiden und deren Bedeutung für die Gesellschaft verstehen. 	Traditionen, Brauchtum Religionen Kleider, Kleidervorschriften Essen, Esskultur Sprachenvielfalt Jugendkulturen - Hippies, Punk diverse Lebensweisen - Zelt, Wagen, Zirkus, ...

3. Lehrjahr in der vierjährigen beruflichen Grundbildung

Thema 10	POLITISCHE MITVERANTWORTUNG
----------	------------------------------------

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden nehmen am aktuellen politischen Geschehen teil. Jeder Einzelne ist mitverantwortlich für das Gelingen der direkten Demokratie und unserer pluralistischen Gesellschaft. Eine weltoffene Haltung in Bezug auf Politik und Integration ist anzustreben.

Leitidee

Sie sollen

- Informationen analysieren und einordnen.
- politische Fragen und Probleme analysieren.
- sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln.
- am politischen Leben teilnehmen.
- politische Meinungen teilen.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	7.5
	Sprache und Kommunikation	7.5

GESELLSCHAFT

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – POLITISCHE MITVERANTWORTUNG – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Informationen beschaffen	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ internationale wichtige politische Organisationen – UNO, EU, NATO und deren Zweck und Aufgaben verstehen. ▪ wichtige Blöcke – EU, USA, China, Indien, Afrika, Arabische Welt – und deren Interessen verstehen. 	Presse
Fragen und Probleme auf nationaler Ebene analysieren	Politik Ethik Identität Sozialisation Kultur Recht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige politische Personen und Gruppierungen im internationalen Umfeld kennen und deren Interessen erklären. ▪ aktuelle Fragen auf nationaler Ebene analysieren sowie Interessen und Werte der betroffenen Personen identifizieren. ▪ Strategien zu Meinungsäusserungen erkennen und bewerten. 	Presse
Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr eigenes politisches und soziales Wertesystem darlegen. ▪ in Problemstellungen Chancen und Gefahren erkennen und sich unter Einbezug ihres Wertesystems eine Meinung bilden. ▪ andere Menschen bezüglich Werte und Interessen analysieren und Verhaltensweisen erklären. 	Rechts-Links-Schema Blockaufteilung der Welt Haltung zu Europa und zu anderen Organisationen
Am politischen Leben teilnehmen	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich bei Initiativen und Referenden positionieren und korrekt abstimmen ▪ den Mechanismus von Proporz- und Majorzwahlen verstehen und die Listen richtig ausfüllen. 	www.easyvote.ch www.ch.ch www.admin.ch

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Verstehen	Hören	Lesen Interpretieren	Informieren	Argumentieren	Korrespondieren	Diskutieren Kommunizieren	Normen
-----------	-------	-------------------------	-------------	---------------	-----------------	------------------------------	--------

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Hören und Verstehen von linearen Texten	Hörtexte	<ul style="list-style-type: none"> verschiedenen Hörtexten (z.B. 100sWissen, Radio- und Fernsehsendungen) zu gesellschaftlichen Themen folgen, die Hauptaussagen verstehen und relevante Sachinformationen festhalten. Inhaltsorientierte Didaktisierung – aufgabengesteuert hören III Notiztechnik III	Thema 6 Zusammenleben und Wohnen Thema 7 Wirtschaft und Nachhaltigkeit II Thema 9 Kunst und Kultur Thema 10 Politische Mitverantwortung
Lesen und Verstehen von linearen Texten	Sachtexte Erzählungen	<ul style="list-style-type: none"> die Hauptaussage verschiedener Texte zu bekannten und weniger bekannten Themen mit Hilfe von Aufträgen erschliessen, verstehen und weiterverarbeiten. Inhaltsorientierte Didaktisierung – aufgabengesteuert lesen III <ul style="list-style-type: none"> Gesetzesartikel verstehend lesen. Wenn-dann-Formel III	Thema 6, 7, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Lesen und Verstehen von nicht-linearen Texten	Grafiken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe grafische Darstellungen verstehen und beschreiben. ▪ Vergleiche zwischen einzelnen Werten anstellen. ▪ auffallende Werte interpretieren und Vermutungen über die Entwicklung dieser Werte anstellen. <p> <i>Textelemente und ihre Funktionen III</i> <i>Redemittel beschreibend – Einzelaussagen und vergleichende Aussagen III</i> </p>	Thema 6, 7, 10
Korrespondieren	Geschäftsbrief E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlagen eines Geschäftsbriefes (Kündigung) finden, adaptieren und formelhafte Wendungen der Geschäftskorrespondenz korrekt nutzen. <p> <i>Vorlagen – Textbausteine und ihre Funktion III</i> <i>Formelhafte Wendungen III</i> </p>	Thema 6, 7, 10
Diskutieren Kommunizieren (mündlich und schriftlich)	Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in verschiedenen Konfliktsituationen konstruktive Gespräche führen. <p><i>Kommunikationsfreundliche und respektvolle Sprache I</i></p>	Thema 6, 10
	Diskutieren Argumentieren Debatte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gesellschaftliche und soziale Themen erfassen und mit Pro- und Kontra-Argumenten die Sachlage aus persönlicher Sicht beurteilen. ▪ sich in vertrauten Situationen aktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und ihre eigenen Ansichten sachlich begründen. ▪ andere Meinungen respektieren, indem sie eine der Situation angepasste Sprache verwenden. <p><i>Strategien des Sprecherwechsels III</i></p>	Thema 6, 7, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Diskutieren Kommunizieren Produzieren (mündlich und schriftlich)	Kommentar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wertend Stellung zu einem aktuellen Sachverhalt nehmen. ▪ in der Einleitung einen Bezug zum Sachverhalt herstellen. ▪ im Hauptteil Behauptungen aufstellen, dazu Argumente formulieren und diese mit Beispielen stützen. ▪ ein persönliches Fazit mit möglichem Lösungsansatz ziehen. <p style="text-align: center;">Argumentierender 4-Schritt: Kontext + These + Argumente + Fazit II</p>	Thema 6, 7, 10
	Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einem Text auf ausgewählte W-Fragen Antworten finden. <p style="text-align: center;">W-Fragen IV</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in einem Text die Kernaussage finden. <p style="text-align: center;">TIK: Thema + Hauptinformation = Kernaussage III</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Texte mit Hilfe von einfachen und erweiterten Stichworten sachlich korrekt zusammenfassen. <p style="text-align: center;">einfache und erweiterte Stichworte III</p>	Thema 6, 7, 9, 10
	Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach vorgegebenen Kriterien ausgewählte Inhalte recherchieren, gliedern und für eine Präsentation aufbereiten. ▪ einen Vortrag mit geeigneten Mitteln visualisieren. ▪ einen spannenden, inhaltlich korrekten Vortrag halten und sich dabei an vorgegebene Kriterien orientieren. ▪ mithilfe von Moderationskärtchen möglichst frei vortragen. ▪ den eigenen Auftritt vor Publikum reflektieren und stetig verbessern. 	Thema 6, 7, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Normen	Gross- Schreibung Nomen Nominalisie- rung Höflichkeits- form	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grossschreibung der Nomen und der Nominalisierungen anwenden. ▪ Nomen: Artikel-, Adjektiv- und Genitivprobe III ▪ Höflichkeitsformen: Sie – Ihnen – Ihr, Ihre, Ihren, Ihres, Ihrem, Ihrer III 	Thema 6, 7, 9, 10
	«dass»-Sätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Satzbaumuster für die Konjunktion «dass» anwenden. ▪ Verben aufzählen, die die Konjunktion «dass» verlangen. ▪ die zwei Prüfinstrumente zur Unterscheidung von Relativ- und dass-Sätzen aufzählen und anwenden. ▪ Teilsätze austauschen III 	Thema 6, 7, 9, 10
	Konsonanten- verdoppelung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Drei-Platz-Regel zur Konsonantenverdoppelung kennen und anwenden. ▪ Drei-Platz-Regel III 	Thema 6, 7, 9, 10
	Komma	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reihungen bzw. Aufzählungen erkennen und die Kommas korrekt setzen. ▪ Teilsätze erkennen und die Kommas an richtiger Stelle setzen. ▪ Einschübe und Zusätze erkennen und die Kommas korrekt setzen. ▪ Hoheitsgebiet der Verben III 	Thema 6, 7, 9, 10
	Dehnungs-h Fremdwörter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernwörter erkennen, auflisten und korrekt schreiben. ▪ Wortlisten III 	Thema 6, 7, 9, 10

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

3. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN – Pflichtbereich

Überfachliche Kompetenzen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
	Die Lernenden können	
Internetrecherche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihren Informationsbedarf genau eingrenzen und festlegen. ▪ sachliche Informationen recherchieren, eingrenzen und beurteilen. Linklisten IV	Thema 6, 7, 9, 10
Digitale Korrekturprogramme	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre digital geschriebenen Texte mit einem geeigneten Sprachkorrekturprogramm (Language-Tool, PC-Autokorrektur, Vorleseprogramm) überarbeiten. 	Thema 6, 7, 9, 10

4. Lehrjahr in der vierjährigen beruflichen Grundbildung

Thema 8	BERUFLICHE ZUKUNFT
----------------	---------------------------

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden beginnen ihre berufliche Laufbahn.

Sie sollen

Leitidee

- sich ihrer Rechte und ihrer Pflichten am Arbeitsplatz bewusst werden.
- Verantwortung übernehmen.
- verschiedene Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn kennen.
- lebenslangem Lernen und gegenüber Neuem aufgeschlossen sein.
- Weiterbildungsmöglichkeiten vorausschauend planen.
- ihre Life-Balance pflegen.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	15
	Sprache und Kommunikation	15

GESELLSCHAFT

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – BERUFLICHE ZUKUNFT – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Stellensuche	Identität Sozialisation Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine passende Stelle suchen und sich bewerben. 	S&K Bewerbung
Weiterbildung	Identität Sozialisation Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbildungsmöglichkeiten und Alternativen zum erlernten Beruf nennen und beurteilen. ▪ ihre berufliche Zukunft selbstständig planen. 	Aus- und Weiterbildungsschema Berufsmaturität – Anmeldetermin Ende Februar Höhere Fachschulen – Anmelde- Termine Besuch im BIZ
Arbeitszeitmodelle	Identität Sozialisation Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ persönliche Stärken, Schwächen und Interessen analysieren. ▪ sich mit verschiedenen Arbeitszeitmodellen sowie der Rollen- teilung auseinandersetzen und den Einfluss der verschiedenen Arbeitszeitmodellen auf das Zusammenleben in der Familie erkennen (Teilzeit, Kinder, Lohn). ▪ ihr Entwicklungspotenzial realistisch einschätzen sowie die Be- deutung lebenslangen Lernens erkennen. 	Standortbestimmung
Arbeitsvertrag	Recht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechte und die Pflichten der Vertragsparteien beschreiben. ▪ arbeitsrechtliche Fallbeispiele / Rechtsfälle mit den Themen Probezeit, Treue- und Sorgfaltspflicht, Lohn, Ferien, Arbeits- zeugnis, Kündigung und Sperrfristen lösen. ▪ Lohnfaktoren erklären und bewerten. ▪ Lohnbestandteile wie Gratifikation, Fringe Benefits, ... verstehen. 	Gesamtarbeitsvertrag GAV Einzelarbeitsvertrag EAV Normalarbeitsvertrag NAV

GESELLSCHAFT

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – BERUFLICHE ZUKUNFT – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Sozialversicherungen	Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Sozialversicherungen wie AHV, IV, EO, ALV, PK, 3. Säule aufzählen und ihre Wirkungsweise erläutern. 	
Arbeitslosigkeit	Recht Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich mit dem Thema Arbeitslosigkeit kritisch auseinandersetzen sowie die Ursachen und Auswirkungen analysieren. ▪ bei Arbeitslosigkeit adäquat vorgehen 	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV

GESELLSCHAFT

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – BERUFLICHE ZUKUNFT – Freier Bereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Betriebsorganisation	<i>Identität Sozialisation</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Organigramme und Funktionen in einem Betrieb erkennen. 	
Unternehmensformen	<i>Wirtschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG und GmbH unterscheiden. 	
Schwierigkeiten am Arbeitsplatz	<i>Identität Sozialisation Ethik</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Verhalten reflektieren. ▪ sich mit Mobbing, Stress, Gender, Sexualität auseinandersetzen. ▪ Strategien zur Bewältigung von Mobbing, Stress, Genderfragen und Sexualität anwenden. 	

4. Lehrjahr in der vierjährigen beruflichen Grundbildung

Thema 10

POLITISCHE MITVERANTWORTUNG

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden nehmen am aktuellen politischen Geschehen teil. Jeder Einzelne ist mitverantwortlich für das Gelingen der direkten Demokratie und unserer pluralistischen Gesellschaft. Eine weltoffene Haltung in Bezug auf Politik und Integration ist anzustreben.

Leitidee

Sie sollen

- Informationen analysieren und einordnen.
- politische Fragen und Probleme analysieren.
- sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln.
- am politischen Leben teilnehmen.
- politische Meinungen teilen.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	7.5
	Sprache und Kommunikation	7.5

GESELLSCHAFT

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – POLITISCHE MITVERANTWORTUNG – Pflichtbereich

Lerninhalte	Aspekte	Kompetenzorientierte Lernziele	Hilfsmittel / Ideen
		Die Lernenden können	
Informationen beschaffen	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale wichtige politische Institutionen – UNO, EU, NATO – und deren Zweck und Aufgaben verstehen. ▪ Wichtige Blöcke – EU, USA, China, Indien, Afrika, Arabische Welt – und deren Interessen verstehen. 	Presse
Fragen und Probleme auf nationaler Ebene analysieren	Politik Ethik Identität Sozialisation Kultur Recht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige politische Personen und Gruppierungen im internationalen Umfeld kennen und deren Interessen erklären. ▪ aktuelle politische Fragen auf nationaler Ebene analysieren sowie Interessen und Werte der betroffenen Personen identifizieren. ▪ Strategien zu Meinungsäusserungen erkennen und bewerten. 	Presse
Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr eigenes politisches und soziales Wertesystem darlegen. ▪ in Problemstellungen Chancen und Gefahren erkennen und sich unter Einbezug ihres Wertesystems eine Meinung bilden. ▪ andere Menschen bezüglich Werte und Interessen analysieren und Verhaltensweisen erklären. 	Rechts-Links-Schema Blockaufteilung der Welt Haltung zu Europa und zu anderen Organisationen
Am politischen Leben teilnehmen	Politik Ethik Identität Sozialisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich bei Initiativen und Referenden positionieren und korrekt abstimmen ▪ den Mechanismus von Proporz- und Majorzwahlen verstehen und die Listen richtig ausfüllen. 	www.easyvote.ch www.ch.ch www.admin.ch

4. Lehrjahr in der vierjährigen beruflichen Grundbildung

Repetition

THEMEN 1 – 8, 10

Ethik	Identität Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	Gender	Geschichte	Nachhaltigkeit
-------	----------------------------	--------	----------	---------	-------	-------------	------------	--------	------------	----------------

Die Lernenden bereiten sich in den Bereichen Gesellschaft und Sprache und Kommunikation sich auf die Schlussprüfungen vor.

Sie sollen

Leitidee

- sich auf die Präsentation der Vertiefungsarbeit vorbereiten.
- sich Wissen und Strategien für die Abschlussprüfung aneignen.
- mit Hilfe der Repetitionsfragen alle Themen beherrschen.
- das Verfassen von Briefen und Texten mit Einbezug der wichtigsten Rechtschreibnormen repetieren.

Anzahl Lektionen	Gesellschaft	12
	Sprache und Kommunikation	12

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Verstehen	Hören	Lesen Interpretieren	Informieren	Argumentieren	Korrespondieren	Diskutieren Kommunizieren	Normen
-----------	-------	-------------------------	-------------	---------------	-----------------	------------------------------	--------

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Produzieren (mündlich und schriftlich)	Vertiefungs- arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Hilfe ihrer erworbenen Sprachhandlungen sich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen. ▪ Ziele und Vorgehen formulieren. ▪ das erlangte Wissen schriftlich dokumentieren. ▪ ihre Texte überarbeiten. <p>siehe Anleitung für die Vertiefungsarbeit und überfachliche Kompetenzen</p>	Themen 1 - 10
	Präsentation der Vertiefungs- arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach vorgegebenen Kriterien ausgewählte Inhalte recherchieren, gliedern und für eine Präsentation aufbereiten. ▪ einen Vortrag mit geeigneten Mitteln visualisieren. ▪ einen spannenden, inhaltlich korrekten Vortrag halten und sich dabei an vorgegebene Kriterien orientieren. ▪ mithilfe von Moderationskärtchen möglichst frei vortragen. ▪ den eigenen Auftritt vor Publikum reflektieren und stetig verbessern. <p>siehe Anleitung für die Vertiefungsarbeit und überfachliche Kompetenzen</p>	Themen 1 - 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Hören und Verstehen von linearen Texten	Hörtexte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedenen Hörtexten (z.B. 100sWissen, Radio- und Fernsehsendungen) zu gesellschaftlichen Themen folgen, die Hauptaussagen verstehen und relevante Sachinformationen festhalten. Notiztechnik IV	Thema 8 Berufliche Zukunft Thema 9 Kunst und Kultur Thema 10 Politische Mitverantwortung
Lesen und Verstehen von linearen Texten	Sachtexte Erzählungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptaussage verschiedener Texte zu bekannten und weniger bekannten Themen mit Hilfe von Aufträgen erschliessen, verstehen und weiterverarbeiten. ▪ Gesetzesartikel verstehend lesen. 	Thema 8, 9, 10
Lesen und Verstehen von nicht-linearen Texten	Grafiken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe grafische Darstellungen verstehen und beschreiben. ▪ Vergleiche zwischen einzelnen Werten anstellen. ▪ auffallende Werte interpretieren und Vermutungen über die Entwicklung dieser Werte anstellen. Textelemente und ihre Funktionen IV Redemittel beschreibend – Einzelaussagen und vergleichende Aussagen IV	Thema 8, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Korrespondieren	Geschäftsbrief E-Mail	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlagen eines Geschäftsbriefes (Kündigung) finden, adaptieren und formelhafte Wendungen der Geschäftskorrespondenz korrekt nutzen. <p style="margin-left: 20px;">Vorlagen – Textbausteine und ihre Funktion IV</p> <p style="margin-left: 20px;">Formelhafte Wendungen IV</p>	Thema 8
	Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ auf ein Stellenangebot eine Bewerbung gezielt formulieren. ▪ Vorlagen einer Bewerbung finden, adaptieren und formelhafte Wendungen der Geschäftskorrespondenz korrekt nutzen. ▪ auf ein Stellenangebot eine Bewerbung gezielt formulieren. ▪ wichtige Dokumente (Zeugnisse – Diplome – Ausweise) als Kopien beilegen. ▪ formale und inhaltliche Briefnormen (Anlass – Absicht – Begründung – Schlusssatz) anwenden. ▪ ihren Lebenslauf aktualisieren und übersichtlich gestalten. 	Thema 8
Diskutieren Kommunizieren (mündlich)	Diskutieren Argumentieren Debatte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gesellschaftliche und soziale Themen erfassen und diskutieren. ▪ sich in vertrauten Situationen aktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und ihre eigenen Ansichten sachlich begründen. ▪ andere Meinungen respektieren, indem sie eine der Situation angepasste Sprache verwenden. <p style="margin-left: 20px;">Strategien des Sprecherwechsels IV</p>	Thema 8, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Diskutieren Kommunizieren (mündlich)	Bewerbungsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre Fähigkeiten und Kompetenzen richtig einschätzen. ▪ eine passende Stelle in den zur Verfügung stehenden Medien finden, analysieren und aussuchen. ▪ wesentliche Informationen über die Firma recherchieren. ▪ sich gezielt auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten und authentisch und überzeugend auftreten. ▪ mit Ausstrahlung, Höflichkeit und Einhalten der Dresscodes im Gespräch punkten. ▪ ihre Stärken offen kommunizieren. ▪ sich in die Lage des Arbeitgebers versetzen und mögliche Fragen beantworten. 	Thema 8
Diskutieren Kommunizieren Produzieren (mündlich und schriftlich)	Kommentar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wertend Stellung zu einem aktuellen Sachverhalt nehmen. ▪ in der Einleitung einen Bezug zum Sachverhalt herstellen. ▪ im Hauptteil Behauptungen aufstellen, dazu Argumente formulieren und diese mit Beispielen stützen. ▪ ein persönliches Fazit mit möglichem Lösungsansatz ziehen. <p style="text-align: center;">Argumentierender 4-Schritt: Kontext + These + Argumente + Fazit III</p>	Thema 8, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Diskutieren Kommunizieren Produzieren (mündlich und schriftlich)	Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einem Text Antworten auf ausgewählte W-Fragen finden. W-Fragen V ▪ in einem Text die Kernaussage finden. TIK: Thema + Hauptinformation = Kernaussage IV ▪ verschiedene Texte mit Hilfe von einfachen und erweiterten Stichworten sachlich korrekt zusammenfassen. ▪ einfache und erweiterte Stichworte IV 	Thema 8, 9, 10
Normen	Gross-Schreibung Nomen Nominalisierung Höflichkeitsform	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grossschreibung der Nomen und der Nominalisierungen anwenden. Nomen: Artikel-, Adjektiv- und Genitivprobe IV Höflichkeitsformen: Sie – Ihnen – Ihr, Ihre, Ihren, Ihres, Ihrem, Ihrer IV 	Thema 8, 9, 10
	«dass»-Sätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Satzbaumuster für die Konjunktion «dass» anwenden. ▪ Verben aufzählen, die die Konjunktion «dass» verlangen. ▪ die zwei Prüfinstrumente zur Unterscheidung von Relativ- und dass-Sätzen aufzählen und anwenden. Teilsätze austauschen IV 	Thema 8, 9, 10

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – SPRACHE UND KOMMUNIKATION – Pflichtbereich

Sprachhandlungen	Textsorten Anwendungen	Kompetenzorientierte Lernziele Lerninstrumente	Möglicher Gesellschaftsbezug
		Die Lernenden können	
Normen	Konsonanten- verdoppelung	<ul style="list-style-type: none"> die Drei-Platz-Regel zur Konsonantenverdoppelung kennen und anwenden. Drei-Platz-Regel IV	Thema 8, 9, 10
	Komma	<ul style="list-style-type: none"> Reihungen bzw. Aufzählungen erkennen und die Kommas korrekt setzen. Teilsätze erkennen und die Kommas an richtiger Stelle setzen. Einschübe und Zusätze erkennen und die Kommas korrekt setzen. Hoheitsgebiet der Verben IV	Thema 8, 9, 10

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – Pflichtbereich

Überfachliche Kompetenzen	Kompetenzorientierte Lernziele	Möglicher Gesellschaftsbezug
	Die Lernenden können	
Vertiefungsarbeit – VA	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideen sammeln und Themen festlegen und eingrenzen (Mindmap, ...) ▪ das Thema strukturieren. ▪ eine Grobplanung der Arbeitsprozesse erstellen. ▪ ihren Informationsbedarf genau eingrenzen und festlegen. ▪ sachliche Informationen recherchieren. ▪ Informationen einschätzen und beurteilen. ▪ eine Feingliederung der Arbeit mit Kapitelüberschriften vornehmen. ▪ ihre Texte mit Hilfe von Kapitelüberschriften strukturieren. ▪ ein automatisches Inhaltsverzeichnis erstellen. ▪ ein Abbildungs- und Quellenverzeichnis erstellen. <p>siehe Anleitung für die Vertiefungsarbeit</p>	Themen 1 - 10
Umfrage – VA	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Zweck einer Umfrage bestimmen. ▪ mit einer Umfrage Meinungen, Erfahrungen oder Verhaltensweisen bestimmter Leute herausfinden. ▪ das Zielpublikum nach Kriterien (Alter, Geschlecht, spezielle Personengruppe) festlegen. ▪ gezielt geschlossene Fragen zum gewählten Thema erstellen. <p>die Umfrage elektronisch (z.B. findmind.ch, umfrageonline.ch) erstellen, ausführen und auswerten.</p>	Themen 1 - 10

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

4. Lehrjahr in der 4-jährigen Grundbildung – Pflichtbereich

Überfachliche Kompetenzen	Kompetenzorientierte Lernziele	Möglicher Gesellschaftsbezug
	Die Lernenden können	
Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> ihre gesamte Bewerbung als PDF-Datei schicken. 	Thema 8
Digitale Korrekturprogramme	<ul style="list-style-type: none"> ihre digital geschriebenen Texte mit einem geeigneten Sprachkorrekturprogramm (Language-Tool, PC-Autokorrektur, Vorleseprogramm) überarbeiten. 	Thema 8

